

## Habilitiert

Am 9. Dezember wurde das Habilitationsverfahren von Genossen Professor Dr. oec. publ. Friedrich Klitzsch, Direktor des Instituts für Oekonomie des Maschinenbaues, mit dem Thema „Territoriale Auswirkungen der Automatisierung. Untersuchungen zur Problematik der Auswirkungen der neuen technisch-ökonomischen Entwicklung auf die Standorte der Industrie, mit besonderer Berücksichtigung der metallverarbeitenden Industrie“ erfolgreich abgeschlossen.



Genosse Professor Klitzsch stellte mit dieser Arbeit erstmalig in der Deutschen Demokratischen Republik wissenschaftliche Untersuchungen auf dem obengenannten Gebiet an.

Wir beglückwünschen Genossen Professor Klitzsch herzlich zur Verleihung des akademischen Grades eines Dr. rer. oec. habil.!

## „Verdiente Techniker des Volkes“



Nach der Ehrung durch den Senat: Dr. E. Baumgartl, Prof. Dipl.-Ing. H. Neumann, Prof. Dr. W. Häußler (v. l. n. r.). Foto: Werner

Die Regierung der DDR zeichnete am 5. Dezember 1963 weitere Wissenschaftler unserer Technischen Hochschule mit dem Ehrentitel „Verdienter Techniker des Volkes“ aus: Prof. Dr.-Ing. W. Häußler, Direktor des Instituts für Angewandte Thermodynamik-Maschinenlaboratorium, und Dr.-Ing. E. Baumgartl, Direktor des Instituts für Werkstofftechnik.

Im Namen des Senats sprach Magnifizenz Prof. Dr. H. Jäckel den Ausgezeichneten seine herzlichsten Glückwünsche aus, die auch Herrn Prof. Dipl.-Ing. H. Neumann galten, der kurz zuvor mit der Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze geehrt worden war.

## Diskussion in Marburg

— Fortsetzung von Seite 1 —

Aber wie der Vortrag und der Verlauf der ganzen Veranstaltung zeigte, erreichten sie ihr Hauptanliegen, das beiderseitige innerdeutsche Gespräch zu verhindern — sie nennen das Verbreitung „extremistischer politischer Interessen und Anschauungen“ — nicht. Die Aufmerksamkeit der überwiegenden Mehrheit der anwesenden Studenten sprach bereit für die verständigungsbereiten Gruppen in Marburg für die DSH, den LSD, den SDS und den politischen Arbeitskreis in der ESG, die die Veranstaltung befürworteten und sich dabei mit Recht auf einen Beschluß des Verbandes der (west-)Deutschen Studentenschaften vom März 1963 beriefen, in dem unter den gegenwärtigen Verhältnissen u. a. fachliche Kontakte zwischen beiden deutschen Staaten befürwortet werden.

So mag denn auch der Haupterfolg der Gegner des Vortrags in der Werbung zu sehen sein, mit der sie die Veranstaltung bedacht haben. Am gleichen Abend legte immerhin die Dresdener Philharmonie in der

Stadt in einem weiteren vollbesetzten Saal Zeugnis vom kulturellen Leben in der Deutschen Demokratischen Republik ab.

Außerdem machte ihre Kampagne am konkreten Beispiel offenkundig, gegen welche Kräfte um die innerdeutsche Entspannung gekämpft werden muß. Die Parallelen zu den beschämenden Vorfällen beim Auftreten von Präsident Prof. Dr. J. Dieckmann in Marburg liegen auf der Hand. Um so wohlthuender ist es, die Tatsache festhalten zu können, daß es jetzt einem Vertreter

der DDR möglich war, ein politisch akzentuiertes fachliches Thema im großen und ganzen ungestört vorzutragen und danach über etwa einhalb Stunden hinweg gemeinsam zu diskutieren. Ohne Zweifel ist hierin ein bemerkenswerter Erfolg der verständigungsbereiten westdeutschen Studenten und Hochschullehrer zu sehen. Daß dabei unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Fragen bestehen blieben, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Prof. Dr. R. Rudloff

## Gastvorlesung in Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. habil. W. Häußler, Direktor des Institutes für Angewandte Thermodynamik, hielt auf Einladung von Prof. Dr.-Ing. H. Glaser, Direktor des Instituts für Thermodynamik an der Technischen Hochschule Stuttgart, am 7. November 1963 dort eine Gastvorlesung „Die Auswertung von Feuchtigkeitsmessungen in einem erweiterten Mollier ix-Diagramm“, die reges Interesse fand. Im Anschluß fanden

ein Erfahrungsaustausch mit maßgeblichen Fachkollegen der TH Stuttgart sowie eine Besichtigung von Hochschulneubauten statt.

Prof. Häußler hatte weiter Gelegenheit, einen Erfahrungsaustausch mit den Professorenkollegen Nesselmann, Plank und Linge (TH Karlsruhe) sowie Grigull (TH München) durchzuführen und deren Institute zu besichtigen.



Dr.-Ing. H. Weber, Leiter der Abt. Spanende Fertigung und Fertigungsgestaltung am Institut für Technologie des Maschinenbaus, wurde ebenfalls mit dem Ehrentitel „Verdienter Techniker des Volkes“ ausgezeichnet. Dr.-Ing. Weber erhielt diese hohe Auszeichnung für seine bisherige Tätigkeit als Hauptabteilungsleiter im Institut für Chemieanlagen.

## Wir stellen vor:

## Prof. Dr. Rudolf Martini



Mit Wirkung vom 1. September 1963 wurde der Leiter der Studienrichtung „Elektronische Datenverarbeitung“, Genosse Dr. oec.

habil. Rudolf Martini, zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Organisation und Technik der Datenverarbeitung an der Fakultät für Technologie ernannt.

Genosse Professor Dr. Martini wirkt seit 1956 an unserer Hochschule. Von 1956 bis 1959 war er neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Leiter der Abteilung Betriebsorganisation am damaligen Institut für Technologie und Organisation des Maschinenbaus Lehrbeauftragter an unserer Hochschule. Seit 1. August 1959 gehört er zum Lehrkörper unserer Hochschule. Von 1960 bis 1962 war er Prorektor für Studienangelegenheiten, und seit 1. September 1963 ist er Prodekan an der Fakultät für Technologie.

Mit der Arbeit „Zur Anwendung komplexer Organisationsverfahren in Maschinenbaubetrieben“ und der Probevorlesung „Entwicklungstendenzen der elektronischen Datenverarbeitung“ ha-

bilitierte er sich an unserer Hochschule. Von Prof. Dr. Martini liegen 38 Veröffentlichungen vor, von denen verschiedene in die russische und in die tschechische Sprache übersetzt worden sind.

Genosse Professor Dr. Martini wirkt in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen und Arbeitskreisen der KDT, des Forschungsrates, des ZIF, des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen und der Staatlichen Plankommission mit. Außerdem pflegt er enge Verbindungen zu vielen Industriebetrieben im Bezirk Karl-Marx-Stadt sowie zu den anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen des In- und Auslandes.

Er wurde 1963 in den „Wissenschaftlichen Beirat für Technik beim SHF“ und in die Regierungskommission „Maschinelle Datenverarbeitung“ berufen.

Wir wünschen Genossen Professor Dr. Martini weiterhin Erfolge in seiner Arbeit!

## Mitteilungen des Rektorats

### Berufung

Der Stellvertreter des Staatssekretärs für das Hoch- und Fachschulwesen hat Herrn Dr. rer. oec. habil. Rudolf Martini, bisher mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag beauftragt, mit Wirkung vom 1. September 1963 zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Organisation und Technik der Datenverarbeitung an der Fakultät für Technologie der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt ernannt.

### Emeritiert

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1963 wurde vom Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen Professor Dr.-Ing. W. Nebel emeritiert.

### Das Prorektorat für Studienangelegenheiten teilt mit:

Frau Christa Klein, bisher Sachbearbeiterin im Prorektorat, wurde jetzt als Referentin für die Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften eingesetzt.